

und aller reaktionären Traditionen der deutschen Geschichte. Chauvinismus und barbarische Rassentheorie dienten unter anderem der brutalen Unterdrückung und Diskriminierung der nationalen Minderheiten. Auch durch ihre antihumanistische Ideologie und ihre moralische Verworfenheit beweist die Großbourgeoisie, daß sie jedes Recht auf Führung der Nation verwirkt hat.

Der deutsche Imperialismus konnte seine antinationale, volksfeindliche Politik nur durchführen, weil es ihm gelang, die Arbeiterklasse zu spalten. Aus seinen Überprofiten korrumpierte das Monopolkapital eine Oberschicht der Arbeiter - die Arbeiteraristokratie. Mit Hilfe rechter Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften wurde die Kampfkraft der Arbeiterklasse untergraben. Sie trugen Nationalismus und Chauvinismus in die Arbeiterbewegung, unterstützten die Kolonialpolitik, und viele von ihnen gingen schließlich offen in das Lager des Imperialismus über. Sie verbreiteten schädliche revisionistische Theorien über die Zusammenarbeit von Kapital und Arbeit und behaupteten, daß der Kapitalismus sich selbst aufgibt und in den Sozialismus hineinwächst. Die Ideologie und Politik der rechten sozialdemokratischen Führer und Gewerkschaftsführer stehen in unversöhnlichem Gegensatz zu den Klasseninteressen der sozialdemokratischen Arbeiter und rufen in der Sozialdemokratie eine tiefe Krise hervor. Die Interessen des Monopolkapitals und der deutschen Militaristen sind unvereinbar mit den Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen. Die Überwindung des deutschen Militarismus und Imperialismus ist zu einer Lebensfrage des deutschen Volkes geworden.

Die Verteidiger der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, von den Verfechtern der katholischen Soziallehre bis zu den rechten Führern der Sozialdemokratie, möchten den Kapitalismus retten. Sie verschleiern sein Wesen, indem sie ihn umtaufen. In Wirklichkeit war der Kapitalismus zu keinem Zeitpunkt seiner Geschichte eine sozial gerechte Ordnung und kann es niemals werden. Das Wesen des Kapitalismus ändert sich nicht, auch wenn er in seiner Geschichte verschiedene Stadien durchläuft, auch wenn sich seine Formen sowie die Methoden der Ausbeutung ändern und nunmehr das Hinüberwachsen vom monopolistischen zum staatsmonopolistischen Kapitalismus vollzogen ist. Entgegen allen Voraussagen, Theorien und staatsmonopolistischen Maßnahmen der Monopolherren und ihrer Lobredner wirkt nach wie vor das ökonomische Gesetz der periodischen Krisen. Im Imperialismus vollzieht sich die zyklische Entwicklung der Wirtschaft in enger Verflechtung mit Kriegsvorbereitung und Krieg. Sowohl diese Tatsache als auch der Einfluß des